

Anregungen für den Kindergottesdienst am 12.09.2026

## Ein gutes Fundament gibt Halt

### Worte, die stark machen

Matthäus 7,24–27; Lukas 6,47–49

### Darum geht's



Was genau will Jesus mit dem Bild vom Fundament beim Hausbau sagen?


→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:



→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

### Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p><b>Die Fährte aufnehmen</b></p> 	<p><b>Aktion: Bauen nach Worten</b></p> <p>Zwei Kinder knien sich Rücken an Rücken jeweils vor die Sitzfläche eines Stuhls. Jedes von ihnen bekommt sechs unterschiedliche Bausteine; die Zusammenstellung der Bausteine muss aber bei beiden Kindern gleich sein. Ein Kind baut nun mit seinen Bausteinen ein Gebilde und beschreibt dem anderen, was es baut. Das andere Kind hört zu und versucht, das Gebilde nachzubauen. Anschließend wird geprüft, ob die Ergebnisse identisch sind oder nicht. Danach kommen zwei andere Kinder an die Reihe oder die Rollen werden gewechselt.</p>	<p>2 mal 6 unterschiedliche Bausteine in gleicher Zusammenstellung</p>
<p><b>Der Bibelspur folgen</b></p> 	<p><b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b></p> <p>L überträgt das Experiment auf das Leben: Wie schwer war es, die eigenen Schritte beim Bauen genau zu beschreiben? Wie schwer war es, das Gehörte in die Tat umzusetzen?</p> <p>Heute geht es um ein Gleichnis von Jesus. Darin fordert er die Menschen auf, seine Worte nicht nur zu hören, sondern auch danach zu handeln.</p>	

	<p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>Jedes Kind bekommt Farbstifte und evtl. ein Zeichenblatt, auf das beim Hören der Geschichte ein Haus gemalt werden soll. Falls noch nicht geschehen, können die Kinder ihre Häuser auch unter „Voll im Leben“ (S. 67) in ihre Hefte zeichnen.</p> <p>L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 65 ff.). Danach werden die Häuser der Kinder begutachtet.</p> <p>L fragt die Kinder, was in dem Gleichnis von Jesus das Wichtigste am Hausbau war und ob das ihrer Meinung nach tatsächlich stimmt.</p> <p>Wenn die Kinder ihre Häuser ohne Untergrund gemalt haben, kann L nachfragen, worauf das Haus gebaut ist und worauf es steht. Die Kinder können daraufhin ihre Zeichnung vervollständigen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. pro Kind 1 Zeichenblatt</p> <p>Farbstifte</p>
	<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L liest mit den Kindern Lukas 6,46. Was wirft Jesus seinen Zuhörerinnen und Zuhörern vor, bevor er ihnen das Gleichnis vom Hausbau erzählt?</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Mit dem Bild vom Fundament beim Hausbau will Jesus sagen, dass wir Menschen in unserem Leben etwas brauchen, worauf wir uns zu 100 Prozent verlassen können. Wer Jesus vertraut und seine Worte ernst nimmt, wird innerlich stark (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	<p>Bibeln</p>
<p><b>Im Heutelanden</b></p> 	<p><b>Worte, die Kraft geben</b></p> <p>L erklärt: „Jesus empfiehlt uns, nach seinen Worten zu handeln. Man kann auch sagen, dass man dann seine Worte ‚beherzigt‘ oder sie sich ‚zu Herzen nimmt‘. Das machen wir auch bei Menschen, denen wir vertrauen. Habt ihr schon einmal erlebt, dass euch jemand etwas gesagt hat und ihr dadurch Kraft bekommen habt, wenn ihr zum Beispiel ratlos, entmutigt oder enttäuscht wart? Lasst uns überlegen, was für Sätze uns dann weiterhelfen und uns stark machen.“</p> <p>L breitet einen großen Bogen Packpapier auf dem Boden aus, und die Kinder schreiben darauf kreuz und quer Worte, die Kraft geben (L schreibt auch mit). Beispiele: „Ich helfe dir.“ – „Du kannst das.“ – „Gib nicht auf.“ – „Ich mag dich.“ – „Ich bin bei dir.“ – „Versuch es noch einmal.“ – „Sei nicht traurig.“ – „Mach dir keine Sorgen.“ – „Vertragt euch wieder.“</p> <p>Jedes Kind kreist einen Satz ein, der ihm am besten gefällt.</p> <p>L fragt die Kinder, wie sie es sich erklären, dass solche Worte uns stärken und unsere Gefühle verändern können. Dann überträgt L die Überlegungen auf das Gleichnis und die Aufforderung von Jesus, seine Worte zu tun (zu beherzigen).</p>	<p>Großer Bogen</p> <p>Packpapier</p> <p>Marker oder Filzstifte</p>

<p><b>Einen Schatz finden</b></p> 	<p><b>WortSchatz (S. 69)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt elektrische Teelichter, die mit den Namen der Kinder beschriftet sind, öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann bittet L die Kinder, ihre Teelichter anzuschalten und um die Truhe zu legen. Je dichter das Teelicht eines Kindes an der Truhe liegt, desto mehr stimmt es dem Spruch zu.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen aus der Truhe nehmen. (Die elektrischen Teelichter werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Elektrische Teelichter mit den Namen der Kinder</p>
<p><b>Kreativ werden</b></p> 	<p><b>Häuschen bauen</b></p> <p>L stellt den Kindern ein Häufchen Streichhölzer oder Legehölzer zur Verfügung. Jedes Kind bekommt eine „Halma“-Figur und soll für sie ein kleines Haus bauen. Dazu werden, wie bei einem Blockhaus, die Hölzchen immer abwechselnd auf den einander gegenüberliegenden Seiten aufeinandergeschichtet. Dann wird ausprobiert, was geschieht, wenn ein Sturm aufzieht. Mit einem Föhn lässt L die Häuschen einstürzen.</p> <p>Anschließend bekommt jedes Kind ein Stück Pappe, auf das eine Schicht Knete aufgetragen wird. Nun sollen die Kinder Häuschen bauen, die kein Wind umblasen kann, indem Hölzchen als Pfeiler in die Knete gesteckt werden. Mit dem Föhn wird der Test gemacht.</p>	<p>Streichhölzer oder Legehölzer</p> <p>Pro Kind 1 „Halma“-Figur</p> <p>Föhn</p> <p>Pro Kind 1 Stück Pappe (A6)</p> <p>Knete</p>

## Informationen zur Bibelgeschichte

Das Gleichnis von den zwei Häusern bildet bei Lukas den Abschluss einer Feldpredigt und bei Matthäus den Abschluss der Bergpredigt. Jesus macht deutlich, dass seine Worte keine theoretischen Betrachtungen sind, sondern eine praktische Bedeutung für das Leben haben sollen.

Die Bildhälfte seines Gleichnisses ist relativ leicht zu verstehen: Ein sicheres, krisenfestes Haus braucht ein festes Fundament. Die Übertragung gestaltet sich nicht so einfach. Da Jesus sich auf seine vorausgegangene Predigt bezieht, müssen wir fragen, was er den Menschen gesagt hat. Sollen sie ethische Forderungen und Gesetze befolgen? Das würde bedeuten, dass nur der Mensch sein Leben auf festen Grund baut, der alle Forderungen in die Tat umsetzt. Damit ginge es um ein (möglichst) fehlerfreies Leben.

Wir müssen genauer hinschauen. Die Bergpredigt bei Matthäus und die Feldpredigt bei Lukas beginnen mit den Seligpreisungen. Mit Glückwünschen! Jesus lädt

ein zu einem neuen Blick auf das Leben. Er wirbt um Gottvertrauen. Ja, man kann klug oder töricht mit dem eigenen Leben umgehen. Es ist unklug, gedankenlos und oberflächlich zu sein. Es ist klug, das Leben in seiner Tiefe zu begreifen, auch wenn das manchmal Mühe macht und Ehrlichkeit verlangt. Die Predigt von Jesus wird zu einer sicheren Basis für das Leben, wenn man sich ganzheitlich auf ihn und seine Worte einlässt. Hören und vertrauen, machen und staunen – darum geht es.

Kindern lässt sich das nicht so leicht erklären. Sehr schnell landet man im „Erfülle die Gebote“-Denken, und die Bibel wird für Kinder zu einem Moralkodex, statt sie für ein spannendes Leben mit Gott zu begeistern. Kinder fangen gerade erst an, ihr „Lebenshaus“ zu bauen. Sie lernen, verstehen, fragen, probieren und begreifen. Wichtig ist, dass sie ihre eigenen Erfahrungen machen dürfen und im Kontakt mit sich selbst bleiben.

## Rätsellösung (S. 68)

Am Haus fehlen 33 Steine.

Die Steingruppe unten links passt genau in das Haus. Man muss sie dazu aufrichten und nach rechts drehen. Dies könnte man z. B. mit zusammengeklebten Würfelzuckerstücken vorführen.

## Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Jesus macht stark  
und gibt Sicherheit.



Jesus macht stark  
und gibt Sicherheit.



Jesus macht stark  
und gibt Sicherheit.



Jesus macht stark  
und gibt Sicherheit.



Jesus macht stark  
und gibt Sicherheit.



Jesus macht stark  
und gibt Sicherheit.